

## Oberbürgermeister unterstützt Projekt:

# Deutsches Theater ab September in Kolberg

Aufgrund einer Initiative aus Bayern wird ab September 2016 in Kolberg/Pommern wieder regelmäßig deutsches Theater gespielt. Geplant ist, dass möglichst monatlich im Rahmen zusammenhängender Kulturtage Vorführungen, Lesungen und andere Auftritte stattfinden, in deutscher und nachfolgend möglichst auch in polnischer Sprache. Die Stadt Kolberg/Kolobrzeg stellt hierfür das neue Regionale Kulturzentrum kostenfrei zur Verfügung. Im Sommer kann auch die dortige Freilichtbühne genutzt werden.

Das Theater wird von Regisseur und Schauspieler Torsten Münchow als Direktor geleitet. Durch seine pommerschen Wurzeln – sein Vater ist in Köslin geboren – hat er eine besondere Verbindung zu diesem Land an der Ostsee. Münchow wurde 1965 in Berlin geboren, erhielt sein erstes Theater-Engagement in Memmingen. 2005 – er wohnte damals im oberbayerischen Tittmoning – gründete er die Salzach-Festspiele, die er auch in den ersten Jahren leitete. Inzwischen ist er in vielen Theaterstücken und Filmen aufgetreten, unter anderem als Hauptdarsteller im Bismarck-Zweiteiler, der letztes Jahr in der ARD gezeigt wurde.

Durch die Liebe zur pommerschen Heimat und im Bestreben, etwas für die deutsch-polnische Verständigung zu gestalten, konnte der Landesvorsitzende der Pommerschen Landsmannschaft in Bayern, Ernst Schroeder, Torsten Münchow



*Von links: Frau Utsch, Torsten Münchow, Generalkonsulin Cornelia Pieper, Oberbürgermeister Janusz Gromek, Wiltrud Weber, Konsul Peter Utsch, im Hintergrund der Landesvorsitzende der Pommerschen LM-Bayern, Ernst Schroeder. E. S.*

für die Idee eines deutschen Theaters im heute polnischen Kolberg gewinnen. Im April besuchten sie gemeinsam die Ostseestadt, überzeugten Oberbürgermeister Gromek und maßgebliche Kulturträger von diesem Projekt, mit dem Ergebnis, dass die Stadt das neue Kulturzentrum für monatliche deutsch-polnische Kulturtage gratis zur Verfügung stellt.

Die erste Spielzeit ist für den 26. bis 30. September festgesetzt. Es ist unter anderem das „Pablo-Neruda-Projekt“ vorgesehen, das derzeit in Deutschland auf den

Bühnen steht. Außerdem steht ein Konzert der Sopranistin Wiltrud Weber mit dem polnischen Ensemble „Longum Mare“, das sich derzeit auf Tournee in Süddeutschland befindet, und Hochhuts „Tod eines Jägers“ auf dem Programm. Die deutsche Generalkonsulin in Danzig, die frühere FDP-Bundestagsabgeordnete und Staatsministerin Cornelia Pieper, wurde bei ihrem Kolberg-Besuch über das Projekt informiert, sie hält diese bilateralen Aktivitäten gerade jetzt für besonders unterstützungswürdig.